

Offener Rahmen

Englisch: Open Frame

LICHT/BEGRIFFE

Rahmen ohne Bespannung für Diffusion oder Abschattung — wird je nach Bedarf mit verschiedenen Materialien bestückt.

Technische Details Offene Rahmen arbeiten mit Fresnel-Linsen von 150mm bis 300mm Durchmesser oder Parabolreflektoren ohne zusätzliche Streuscheiben. Die Lichtverteilung folgt einer cosinus-förmigen Charakteristik mit Beleuchtungsstärken von 800-3200 Lux bei 3 Meter Entfernung (2kW Tungsten). Moderne LED-Panels im offenen Rahmen erreichen CRI-Werte über 95 und Farbtemperaturen zwischen 2700K-6500K. Die Streuung erfolgt ohne gerichtete Kontrolle, wodurch sich das Licht gleichmäßig über 180-Grad-Bereiche verteilt. Geschichte & Entwicklung 1943 führte die Firma Mole-Richardson den ersten standardisierten "Open Face"-Scheinwerfer für Hollywood-Produktionen ein. Diese Entwicklung entstand aus der Notwendigkeit, große Studioflächen kostengünstig auszuleuchten, ohne aufwendige Diffusions-Setups. In den 1960er Jahren etablierten sich offene Rahmen als Standard für Außenaufnahmen und Available-Light-Situationen. Digital-Kinokameras ab 2005 verstärkten den Trend durch höhere Lichtempfindlichkeiten, wodurch offene Rahmen auch bei geringeren Leistungen einsetzbar wurden. Praxiseinsatz im Film Terrence Malick nutzte in "The Revenant" (2015) offene LED-Panels für natürliche Tageslicht-Simulation in Innenräumen. Die Technik eignet sich besonders für Gruppenszenen, wo mehrere Personen gleichmäßig ausgeleuchtet werden müssen, ohne komplexe Schatten-Geometrien. Dokumentarfilmer bevorzugen offene Rahmen wegen der schnellen Einsatzbereitschaft und des geringen Gewichts. Nachteile zeigen sich bei präziser Lichtformung oder wenn Streulicht auf unerwünschte Bildbereiche fällt. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu Fresnels mit Barndoors erlaubt der offene Rahmen keine selektive Abschattung einzelner Bildbereiche. Softboxen erzeugen weiches Licht, benötigen aber 2-3x mehr Aufbauzeit. LED-Matten ersetzen zunehmend traditionelle offene Tungsten-Scheinwerfer durch geringeren Stromverbrauch (90% weniger) und präzise Farbsteuerung. Kinoflo-Röhren bieten ähnliche Gleichmäßigkeit bei geringerer Punktstrahlung.